



SPIELGRUPPENVEREIN BUSSWIL

Ablösung in der Spielgruppe

Ablösung geschieht bereits mit der Geburt des Kindes. Mit jedem auch noch so kleinen Entwicklungsschritt erobert es sich zusätzliche Unabhängigkeit. Diese lösen bei den Kindern und Eltern Unsicherheiten wie auch Freude und Stolz aus.

Wir möchten euch für den Ablösungsprozess in der Spielgruppe die nötige Zeit geben.

Kind wie Eltern werden von den Leiterinnen gerne unterstützt, wir sind für euch da!

Manchmal geht es am Anfang erstaunlich problemlos, plötzlich stellt sich Trennungsschmerz ein, es dauert länger oder es kommt zu einem Rückfall nach einem guten Start... Das kann zu diesem Entwicklungsprozess dazugehören und wir geben den Kindern/Eltern die Zeit und den Raum, um dies erleben und verarbeiten zu können.

Bei einer sorgfältigen, liebevollen und klaren Begleitung der Kinder klappt der Abschied danach meist wunderbar.

Jedes Kind/jede Familiensituation/jede Bindung zwischen Kind und Eltern ist wieder anders und wir schätzen diese Vielfalt als etwas ganz Schönes und Natürliches.

Hier noch ein paar bewährte Tipps von unserer Seite:

- Haltet euch die Zeit während den ersten Spielgruppenbesuche frei, sodass ihr das Kind begleiten und bei Bedarf die benötigte Sicherheit geben könnt.
- Vielleicht schätzt das Kind ein Tierli, Nuschi, Glücksbringer o.ä. als Trösterli?
- Bespricht mit eurem Kind zum Voraus eine einfache und vorstellbare Abmachung (bis wo begleiten, bis wann bleiben, wenn es nötig wird).
- Teilt eurem Kind mit, wenn ihr nachhause geht, davonschleichen ist keine Option!
- Ein kurzer, klarer Abschied ist für alle am einfachsten, denn langes Hinauszögern verunsichert das Kind.
- Vergleiche mit anderen Kindern sind wenig hilfreich, denn jedes Kind geht anders mit Veränderungen um.
- Feste Abläufe und Rituale geben dem Kind Sicherheit und helfen auch beim Abschiednehmen. Zum Beispiel: „Ich gebe dir einen Kuss/Umarmung/Winken, dann gehe ich.“
- Manchen Kindern fällt das Ankommen in der Spielgruppe leichter, wenn sie nicht von ihrer engsten Bezugsperson gebracht werden.
- Fragt das Kind nicht, ob ihr gehen dürft, das Kind wird ganz höchstwahrscheinlich mit „nein“ antworten. Hier soll das Kind die Sicherheit der Eltern spüren können.

Wir Leiterinnen stehen euch bei diesem grossen Schritt zur Seite, wir sind durch unsere Erfahrung stark und geduldig. Unsere Aufgabe ist es, euch und eurem Kind Vertrauen zu vermitteln. Kind wie Eltern sollen sich bei uns wohl und aufgehoben fühlen. Wenn es eurem Kind nicht gut geht, werden wir euch natürlich telefonisch sofort benachrichtigen.

Bei Fragen dürft ihr euch jederzeit (auch telefonisch) an uns wenden.
Herzlichen Dank im Voraus für euer Vertrauen!